

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XVII
Tabellenverzeichnis	XIX
Abkürzungs- und Symbolverzeichnis	XXI
1 Einführung.....	1
1.1 Problemstellung, Motivation und Zielsetzung	1
1.2 Gang der Untersuchung	9
2 Grundlagen zur Konstruktion zielkonsistenter Anreizsysteme in der Investitionssteuerung	13
2.1 Shareholder Value-Maximierung als Zielsetzung der Unternehmung ..	13
2.2 Strukturierung der Delegation von Investitionsentscheidungen in Unternehmen	18
2.2.1 Begründung der Delegation von (Investitions-)Entscheidungen	18
2.2.2 Grade der Delegation von Investitionsentscheidungen	20
2.3 Bereichssteuerung mittels finanzieller Anreizsysteme	22
2.3.1 Steuerungsbedarf bei Interessenkonflikten und asymmetrisch verteilten Informationen	22
2.3.2 Steuerung mittels finanzieller Anreizsysteme	26
2.3.3 Grundlegende Bestandteile finanzieller Anreizsysteme	29
2.4 Anforderungen an finanzielle Anreizsysteme.....	32
2.4.1 Überblick über wesentliche Anforderungen an Anreizsysteme	32
2.4.2 Anforderung der Zielkongruenz	36
2.4.3 Anforderung der Anreizkompatibilität	39
2.4.4 Zielkonsistenz und wahrheitsgemäße Berichterstattung	41
2.5 Verwendung residualgewinnbasierter Performancemaße	44
3 Grundmodell: Investitionen bei zentralisierter Investitionsentscheidungskompetenz.....	49

4 Konstruktion zielkonsistenter Anreizsysteme im Fall einer zentral getätigten Investition im statischen Modellrahmen	61
4.1 Einführung.....	61
4.2 Anpassung des Grundmodells – Investitionen bei zentralisierter Investitionsentscheidungskompetenz im statischen Modellrahmen	63
4.3 Konstruktion zielkongruenter Performancemaße	66
4.3.1 Bedingung der schwachen Zielkongruenz.....	66
4.3.2 Kostenallokation mittels des interdivisionalen Benchmark-Allokations-Schemas bei positiven Bereichs-Cashflows	69
4.3.2.1 Grundlegende Idee und Anreizwirkung eines bereichsspezifischen Benchmark-Cashflows	69
4.3.2.2 Erfüllung der Bedingung der schwachen Zielkongruenz und Analyse der Vollständigkeit der Kostenallokation	76
4.3.2.3 Zusammenhang zwischen der Identität der Performancemaße zum Netto-Cashflow und dem interdivisionalen Benchmark-Allokations-Schema	79
4.3.3 Kostenallokation mittels des interdivisionalen Benchmark-Allokations-Schemas bei positiven und negativen Bereichs-Cashflows ..	80
4.3.4 Konstruktion der Allokationsregel	83
4.3.4.1 Informationsstand der Unternehmensleitung	83
4.3.4.2 Gestaltung des interdivisionalen Allokationsplans	85
4.3.5 Beurteilung des interdivisionalen Benchmark-Allokations-Schemas	88
4.4 Herleitung hinreichender und notwendiger Bedingungen	91
4.4.1 Hinreichende und notwendige Bedingungen zielkonsistenter Anreizsysteme.....	91
4.4.2 Implikationen für die Konstruktion von residualgewinnbasierten Performancemaßen	93
4.5 Zwischenfazit	96

5 Konstruktion zielkonsistenter Anreizsysteme im Fall einer zentral getätigten Investition im dynamischen Modellrahmen: der Ein-Perioden-Fall.....	101
5.1 Einführung.....	101
5.2 Konstruktion zielkongruenter Performancemaße	102
5.2.1 Bedingung der schwachen Zielkongruenz.....	102
5.2.2 Kostenallokation mittels des interdivisionalen und intertemporalen Benchmark-Allokations-Schemas.....	105
5.2.2.1 Grundlegende Idee und Anreizwirkung eines bereichs-spezifischen Benchmark-Cashflows.....	105
5.2.2.2 Erfüllung der Bedingung der schwachen Zielkongruenz und Analyse der Vollständigkeit der Kostenallokation	110
5.2.2.3 Zusammenhang zwischen Barwertidentität und interdivisionalem und intertemporalem Benchmark-Allokations-Schema	113
5.2.3 Konstruktion der Allokationsregel	114
5.2.3.1 Informationsstand der Unternehmensleitung und Konstruktionsmöglichkeiten.....	114
5.2.3.2 Konstruktion bei vollständiger Verrechnung der Investitionsauszahlung	117
5.2.3.3 Konstruktion bei vollständiger Verrechnung der Kapitalkosten.....	123
5.2.3.3.1 Möglichkeiten der Konstruktion.....	123
5.2.3.3.2 Gestaltung des interdivisionalen Allokationsplans.....	124
5.2.3.3.3 Gestaltung der Abschreibungspläne	127
5.2.4 Beurteilung des interdivisionalen und intertemporalen Benchmark-Allokations-Schemas.....	131
5.3 Herleitung hinreichender und notwendiger Bedingungen	134
5.3.1 Hinreichende und notwendige Bedingungen zielkonsistenter Anreizsysteme.....	134
5.3.2 Implikationen für die Konstruktion von residualgewinnbasierten Performancemaßen	136

5.4 Zwischenfazit	139
6 Konstruktion zielkonsistenter Anreizsysteme im Fall einer zentral getätigten Investition im allgemeinen dynamischen Modellrahmen...	143
6.1 Einführung.....	143
6.2 Konstruktion zielkongruenter Performancemaße	145
6.2.1 Bedingung der starken Zielkongruenz	145
6.2.2 Existenz eines zu steuernden Bereichsmanagers.....	149
6.2.2.1 Kostenallokation mittels des relativen Beitragsverfahrens im Fall positiver Bereichs-Cashflows.....	149
6.2.2.1.1 Grundlegende Idee und Anreizwirkung eines bereichs- spezifischen Benchmark-Cashflows.....	149
6.2.2.1.2 Erfüllung der Bedingung der starken Zielkongruenz und Barwertidentität	155
6.2.2.2 Kostenallokation mittels des modifizierten relativen Beitrags- verfahrens im Fall positiver und negativer Bereichs-Cashflows.....	156
6.2.2.2.1 Fehlanreize bei positiven und negativen Bereichs-Cashflows.....	156
6.2.2.2.2 Intertemporale Allokation der Bereichs-Cashflows und Zielkongruenz.....	158
6.2.2.3 Konstruktion der Allokationsregel.....	163
6.2.2.3.1 Möglichkeiten der Konstruktion.....	163
6.2.2.3.2 Vorgabe von periodenspezifischen Abschreibungsplänen	164
6.2.2.3.3 Vorgabe von periodenspezifischen Kapitalkostensätzen.....	168
6.2.2.4 Beurteilung des modifizierten relativen Beitragsverfahrens	171
6.2.3 Existenz eines oder mehrerer zu steuernder Bereichsmanager.....	174
6.2.3.1 Kostenallokation mittels des starken interdivisionalen und intertemporalen Benchmark-Allokations-Schemas im Mehr-Zeitpunkt-Fall.....	174

6.2.3.1.1 Grundlegende Idee und Anreizwirkung eines bereichs- spezifischen Benchmark-Cashflows	174
6.2.3.1.2 Erfüllung der Bedingung der starken Zielkongruenz und Barwertidentität	181
6.2.3.2 Konstruktion der Allokationsregel	187
6.2.3.2.1 Informationsstand der Unternehmensleitung und Konstruktionsmöglichkeiten	187
6.2.3.2.2 Konstruktion bei vollständiger Verrechnung der Investitionsauszahlung	190
6.2.3.2.3 Konstruktion bei vollständiger Verrechnung der Kapitalkosten	197
6.2.3.2.3.1 Möglichkeiten der Konstruktion	197
6.2.3.2.3.2 Gestaltung des interdivisionalen Allokationsplans	198
6.2.3.2.3.3 Gestaltung der Abschreibungspläne	204
6.2.3.3 Beurteilung des starken interdivisionalen und intertemporalen Benchmark-Allokations-Schemas	208
6.3 Herleitung hinreichender und notwendiger Bedingungen	210
6.3.1 Hinreichende und notwendige Bedingungen zielkonsistenter Anreizsysteme	210
6.3.2 Implikationen für die Konstruktion von residualgewinnbasierten Performancemaßen	212
6.4 Zwischenfazit	215
7 Schlussbetrachtung	223
7.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	223
7.2 Reflexion des Modellrahmens sowie Erweiterungsmöglichkeiten	234
Anhang	239
Literaturverzeichnis	253

Interdivisionale und intertemporale Kostenallokation zur
Konstruktion zielkonsistenter Performancemaße

Eimuth, A.

2015, XXIII, 273 S. 7 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10289-0